

Bibliothek mit neuem Reetdach

200 000 Euro hat die Stadt Kühlungsborn dafür investiert

Kühlungsborn. Auch das gehört zum Erhalt der vor allem bei Urlaubern so beliebten Bäderarchitektur an der Ostseeküste – die Sanierung des Dachstuhls am achtseitigen Pavillon im Konzertgarten Ost, in dem die städtische Bibliothek untergebracht ist. Denn nun hat das Häuschen, das um 1910 erbaut wurde ein komplett neues Dach. Den Dachstuhl hat die Zimmerei Holzbau Rick aus Wismar errichtet und das neue Reetdach stammt von der Reet- und Steindachdeckerei Stirnat aus Neubukow.

„Man kann ohne Übertreibung sagen, dass die Mitarbeiter beider Firmen fachlich sehr solide Arbeit geleistet haben“, betont Peter Kahl vom Bauamt der Stadt. Nach dem Jahreswechsel begannen die Arbeiten am Dachstuhl. Dazu musste die Bibliothek ihren Betrieb vorübergehend komplett einstellen. Später, als die Dachdecker noch mit Restarbeiten befasst waren, war sie mit Einschränkungen aber wieder geöffnet. Investiert hat die Stadt Kühlungsborn insgesamt 200 000 Euro in die Wiederherstellung der Dachkonstruktion. „Das ist gut angelegtes Geld. Denn so ein Reetdach hält lange“, weiß Peter Kahl, der sich auch darüber freut, dass noch vor Ostern alles rechtzeitig fertig wurde. Nach den Festtagen haben die Dachspezialisten dann aber noch weiter im Konzertgarten Ost zu tun. Am ebenfalls mit Reet gedeckten Dach des Wandelganges, der an die Promenade grenzt, sind ein paar Ausbesserungen erforderlich. *roba*



Die Stadtbibliothek im Konzertgarten Ost FOTO: ROLF BARKHORN

Wollen den Tourismus stärken

Wählergruppe „Initiative Zukunft“ tritt mit acht Personen zur Wahl für die Stadtvertretung in Kühlungsborn an / Bürgergespräch am 24. April geplant

Von Rolf Barkhorn

Kühlungsborn. Zu den freien Wählergruppen, die sich am 26. Mai um die Sitze in der neuen Stadtvertretung des Ostseebades Kühlungsborn bewerben, gehört die erst im vergangenen November gegründete „Initiative Zukunft“ (IZ) mit ihrem Vorsitzenden Peter Menzel, der im Herbst 2017 als einer von fünf Kandidaten zur Bürgermeisterwahl in Kühlungsborn angetreten war und es bis in die Stichwahl geschafft hatte. Dort unterlag der Einzelkandidat dem späteren Sieger und jetzigen Amtsinhaber Rüdiger Koziar (parteilos) mit 41,6 zu 58,4 Prozent. Als Unterlegener der Bürgermeisterwahl erklärte Menzel damals, dass er sich weiter aktiv in die Kommunalpolitik einbringen wolle und wahrscheinlich zur nächsten Stadtvertreterwahl antreten werde. Das Vorhaben hat er schon mal eingelöst und noch ein paar Gleichgesinnte um sich versammelt.

Seit feststeht, dass die Wählergruppe „Initiative Zukunft“ mit acht Kandidaten, darunter eine Frau, zur Wahl am 26. Mai antritt, diskutieren die Mitglieder der Initiative mit Bürgern über ihr Wahlprogramm. Zu solch einer Veranstaltung lädt die Gruppe um Peter Menzel auch am Mittwoch nach Ostern, 24. April, um 19 Uhr ins Café Röntgen in der Strandstraße ein. „Wir wollen dabei gern mit interessierten Bürgern diskutieren über unser Wahlprogramm und aktuelle Themen der Kommunalpolitik“, kündigt Menzel an und nennt schon mal einige Themen, die ihm und seinen Mitstreitern sprichwörtlich „unter den Nägeln brennen“. „Hierzu zählen die Villa Baltic, die Zukunft des Tourismus in Kühlungsborn, der Sportplatz Ost und das Bürgerhaus“, zählt Menzel auf. Den Tourismus als Kühlungsborns „Stärke“ zu fördern, ist ein Punkt im Wahlprogramm der IZ. Aber das müsse anders laufen, als es gegenwärtig geschehe, betont Reiner Kukeit als Mitglied der Wählergruppe. „Wir dürfen die Entwicklung des Tourismus in unserer Stadt nicht allein der Tourismus GmbH und deren Aufsichtsrat überlassen. Deshalb brauchen wir einen starken Kuratoriumsausschuss, der sich mit



Die Kandidaten der „Initiative Zukunft“ für die Kühlungsborner Stadtvertretung: Peter Menzel (hinten v. l.), Fred Granitz, Reiner Kukeit; Helmut Maisel (vorn v. l.), Joachim Neumann, Angela Oesterreich, Klaus Dieter Meyer und Toni Weide.

FOTO: CLAUDIA BREPOHL



Die Zukunft der Villa Baltic ist zigmal wichtiger als der Bau einer zweiten Seebrücke.

Peter Menzel „Initiative Zukunft“

Zukunftsplanungen befasst und der auch mit Kompetenz ausgestattet ist“, betont Kukeit. Auch die mögliche Gründung eines neuen Tourismusvereines, die im Ostseebad schon öffentlich diskutiert wird, würde die Initiative Zukunft begrüßen und aktiv unterstützen.

Mehr Engagement in der Angelegenheit um die immer mehr verfallende Villa Baltic von der Stadtverwaltung und den Stadtvertretern fordert Peter Menzel ein und sagt: „Wenn in einer Bürgerversammlung eben mal so erklärt wird, dass

der jetzige Eigentümer die Villa nicht an die Stadt verkaufen wolle, dann ist das noch lange kein Grund, das als Fakt auch so hinzunehmen. Als Kommune hat Kühlungsborn ein Vorkaufsrecht und sollte das dem Eigentümer gegenüber auch deutlich machen. Anderenfalls ist zu befürchten, dass der nächste Besitzer, dem es vielleicht nur auf den noblen Standort ankommt, das Haus weiter verfallen lässt.“ Eine dauerhaft öffentliche Nutzung der Villa sei nur gesichert, wenn die Stadt die Villa erwerbe, ist Menzel überzeugt und fügt hinzu: „Die Zukunft der Villa Baltic ist zigmal wichtiger als der Bau einer zweiten Seebrücke.“

Auch Angela Oesterreich und Klaus-Dieter Meyer, die beide in Kühlungsborn West leben, lehnen den Bau einer Seebrücke in ihrem Stadtteil ab. „Ich sehe es nicht als Nachteil für West an, dass es hier etwas ruhiger ist als in der Strandstraße in Ost, im Gegenteil“, sagt Angela Oesterreich und Klaus-Dieter Meyer erinnert daran, dass ein Publikumsamagnet wie eine Seebrücke

dann nur den Verkehr im Ort noch stärker als bisher belasten würde: „Dafür würden dann noch viel mehr Parkplätze gebraucht, die es in unserem Stadtteil aber nicht gibt.“ Und für Joachim Neumann ist jede Ausgabe von Steuergeldern für das Seebrückenprojekt „pure Verschwendung für Blödsinn“.

In Kühlungsborn gebe es wichtigere Probleme zu klären, als entgegen der Vernunft jetzt noch den Massentourismus zu stärken. Besser wäre es, an der Qualität der vorhandenen touristischen Angebote zu arbeiten und für bezahlbaren Wohnraum zu sorgen, damit der Standort auch für junge Leute attraktiv bleibt, die in der Tourismusbranche arbeiten, findet Reiner Kukeit.

Auch im Interesse der Bereitstellung von Wohnraum spricht sich die Initiative Zukunft dafür aus, jede weitere Erhöhung der Zahl von Gästebetten im Ostseebad zu vermeiden.

Das Wahlprogramm kann hier nachgelesen werden: www.i-z.info

OSTSEEBÄDER KÜHLUNGSBORN UND RERIK



OSTSEE-ZEITUNG
Tel.: 03 82 03/5 53 02
Fax: 03 82 03/5 53 16

IN KÜRZE

Krimilesung in der Alten Büdnerei

Kühlungsborn. Ein historisches Schlachtfeld. Ein Toter in Uniform. Und drei Frauen, die mit ihm eine Affäre hatten. „Schlachtenlärm in Vertikow“ ist Peer Wesendonks dritter Fall. Am Sonnabend, 20. April, stellt Frank Friedrich sein Buch in der Alten Büdnerei vor. Beginn ist um 19 Uhr. Anschließend gibt es ein Buffet und die Möglichkeit, mit dem Autor ins Gespräch zu kommen. Karten für den Krimiabend inklusive Essen kosten 15 Euro. Anmeldungen sind unter Tel. 0151/ 70 61888 möglich.

Naturzauber in Rerik erleben

Rerik. Interessierte können sich am Donnerstag zu magischen Orten begeben. Xenia Fitzner, Dozentin für heimische Ethnomedizin, nimmt Gäste mit zu einer Wanderung. Beginn ist um 10 Uhr, Treffpunkt Bistrow Campingpark (Straße am Zeltplatz 8). Mit leichten energetischen Übungen und Ruenerzählungen erspüren die Teilnehmer den Naturzauber des Frühlings, heißt es vom Veranstalter. Die Wanderung dauert etwa zwei Stunden, Kosten sechs Euro pro Person.

Volkssolidarität lädt zur Buchlesung

Kühlungsborn. Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Kühlungsborn lädt alle Senioren zur Buchlesung ein. Der Roman „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen wird am Mittwoch, dem 24. April, um 14.30 Uhr in der Seniorenresidenz, Poststraße 5a, vorgestellt. Es werden Erinnerungen an die Veränderungen der 1960er Jahre wach. Dazu werden Kaffee und Kuchen gereicht. Der Bus zu dieser Veranstaltung fährt 13.45 Uhr ab Wittenbeck, Nasse Ecke, und 14 Uhr ab Kühlungsborn, Bahnhof Ost.

ANZEIGE

Erhalten Sie ein Stück Heimat.

„Kirchen sind kulturelles Allgemeingut. Sie gehören uns allen, so wie uns eine Kantate von Bach gehört. Kirchen waren immer geistiger und kultureller Mittelpunkt vieler Generationen. Und dies soll auch in Zukunft so bleiben.“

Unterstützen auch Sie die Stiftung KiBa!

Spendenkonto-Nr. 55 50 · BLZ 520 604 10 · EKK Kassel
Stichwort: FAM

Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover



Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland



Photo: Lillian Birbaum / Columbia Artists Management
Prof. Anne-Sophie Mutter

DRF Luftrettung

...eine Frage der Zeit

Unterstützen Sie die DRF Luftrettung. Werden Sie Fördermitglied.

Info-Telefon 0711 7007-2211
www.drfluftrettung.de

FÜR SIE DIENSTBEREIT

Bauunternehmung

T.O.S. Pflasterarbeiten vom Fach03 82 04/1 25 84
31014301_001018
+ auch Terrassen, Holz o. Stein u.v.m.01 60/975 947 59

Prosa Trocknungs GmbH Trocknung & Sanierung0381/444 54 390
15704601_001019

Bestellungen

Ertel KG, Rostock, 24 h03 81/2 00 72 83
Ertel KG, Warnemünde, 24 h03 81/5 41 35
Ertel KG, Bad Doberan, 24 h03 82 03/6 23 06
Ertel KG, Kröpelin, 24 h03 82 92/87 20 06
Ertel KG, Satow, 24 h03 82 95/7 83 30
Ertel KG, Kühlungsborn, 24 h03 82 93/41 56 61
Ertel KG, Neubukow, 24 h03 82 94/8 14 00
Ertel KG, Rerik, 24 h03 82 96/82 40 00
30615701_001018

Schoof OHG, Kühlungsborn, Ernst-Rieck-Str. 1203 82 93/1 64 53
Schoof OHG, Bad Doberan, S. Warnke, Kröpeliner Str. 403 82 03/6 28 11
Schoof OHG, Neubukow, S. Abshagen, Am Markt 1303 82 94/16 56 00
Schoof OHG, Kröpelin, T. Burghardt, Dammstr. 2903 82 92/82 29 88
Schoof OHG, Satow, B. Peters, Hauptstr. 3903 82 95/7 83 88

Bestattungs Begleitung Schombach03 81/ 87 39 98 31 + 01 62/ 3 37 19 34
Bestattungshaus Memoria, Dob. Str. 3803 81/44 44 64 60
Trauerhaus Emely, A.-Bernhard-Str. 3303 81/37 54 45 00
30618801_001018

Beerdigungskontor Bodenhausen03 81/2 00 14 14

Bestattung Asgard03 81/2 00 30 31

Bestattungen Haker03 82 04/1 52 74
30664801_001018

Hausgeräte-Service

Haushaltsgeräteservice-Rep. u. Verk.; Wertfstr. 18, 18057 Rostock0381/492 2877
1166201_001019

Öffentliche Ver- und Entsorgungsanlagen

Zweckverband KÜHLUNG (Tag und Nacht)03 82 03/71 30
31071601_001018

Spezialisten für Autoglas

Zentrale Autoglas03 81/2 07 02 00
10342901_001019

Störungsaufnahme

E. DIS Netz GmbH Netzkundenservice03361/319 90 00
E. DIS Netz GmbH Störungsnummer Strom03 61/7 33 23 33

Rostock Bad Doberan

EFH Ankauf

PRIVAT: Suche EFH 0381-36767934
11782601_001019

Stellenangebote

Pflegefachkräfte m/w (19,50 €)

Pflegefachhelfer m/w (15,00 €)

+ Zulagen, Festanstellg., Wertschätzg., wir kümmern uns, helfen Ihnen, sind für Sie da, menschlich, fair, korrekt (hohes Pfändungsfrei), unverbindlich, Info: 0151 / 15 75 45 86
www.5sterne-personal.de, herzlich willkommen!
16016201_001019

Erhalten Sie ein Stück Heimat.

„Kirchen sind kulturelles Allgemeingut. Sie gehören uns allen, so wie uns eine Kantate von Bach gehört. Kirchen waren immer geistiger und kultureller Mittelpunkt vieler Generationen. Und dies soll auch in Zukunft so bleiben.“

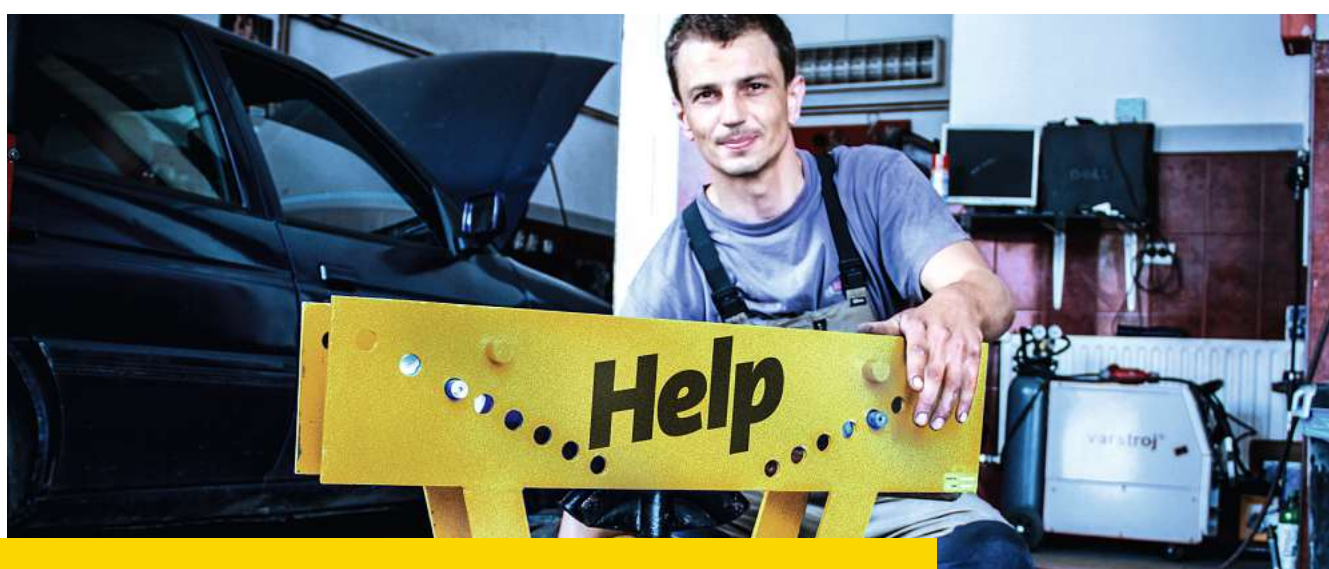
Prof. Anne-Sophie Mutter

Unterstützen auch Sie die Stiftung KiBa!

Spendenkonto-Nr. 55 50
BLZ 520 604 10 · EKK Kassel
Stichwort: FAM



Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler in Deutschland
Herrenhäuser Str. 12 · 30419 Hannover



Der Motor der Selbstständigkeit

Existenzgründungen wie in Bosnien und Serbien schaffen den Antrieb für eine eigenständige Zukunft. Help stützt Kleinunternehmer mit Produktionsmitteln aus und begleitet den Start durch Schulungen. Bringen Sie die Selbsthilfe weltweit in Fahrt – helfen Sie Help!



IBAN: DE 47 3708 0040 0240 0030 00, Commerzbank Köln

www.help-ev.de



Hilfe zur Selbsthilfe